

Bei den Deutschen Meisterschaften

# Leistungs-Explosion im Frauenboxen!

Bayern war mit 7 Meistertiteln bester Verband



Die starke Berlinerin Azize Nimani, die von Thorsten Schmitz trainiert wird, holte den Meistertitel im Federgewicht



Der Finalkampf im Leichtgewicht zwischen der Regensburgerin Julia Irmen (rechts) und Tasheena Bugar aus Karlsruhe. Bugar gewann am Ende nach Punkten

**D**ie 8. deutschen Frauenmeisterschaften im Boxen wurden dieses Jahr in Wismar ausgetragen. Das Turnier entwickelte sich im Vergleich zu den Vorjahren zur absolut besten Meisterschaft im Frauenboxen in Deutschland.

Grund hierfür: Das Frauenboxen wird ab 2012 in London als olympische Sportart im Programm aufgenommen. Dies hat eine enorme Leistungsexplosion ausgelöst, was die 89 Teilnehmerinnen trotz tropischer Temperaturen in der Sporthalle in Wismar eindrucksvoll unter Beweis stellten.

Unter den Augen von DBV-Präsident Jürgen Kyas, Rosemarie Wilcken, Bürgermeisterin der Stadt, und Björn Engholm, ehemaliger Ministerpräsident von Schleswig-Holstein, wurden tolle Gefechte geboten, die kämpferisch, und auch technisch hervorragend waren. Dabei gab es einige Überraschungen, denn nicht in jedem Fall konnten sich die Favoriten durchsetzen.

Als besonderes Talent entpuppte sich die Hanauerin Sarah Bormann, die geradlinig boxend im Halbfinale die Vizemeisterin des Vorjahres Cindy Peterreit (Sachsen) eliminierte. Im Finale gegen Ludmilla Prokhorov wiederholte sie ihre tolle Leistung und wurde durch ihren Punktsieg erstmals Meisterin im Halbfliengewicht.

Die bisher unbesiegte Berlinerin Azize Nimani, von Thorsten Schmitz betreut, setzte ihre Siegesserie weiter fort. Im ersten Kampf hatte sie mit der Ludwigsburgerin Britta Wolf allerdings noch Probleme, ließ sich dadurch jedoch nicht beirren und gewann nach Punkten. Die nächsten Gegnerinnen von Azize Nimani waren Natalia Bauer (Niedersachsen) und Jenny Runge (Brandenburg). Sie konnten den Siegeswillen

nicht stoppen und mussten sich geschlagen geben.

Stark besetzt war das Leichtgewicht. Hier war die Regensburgerin Julia Irmen die hohe Favoritin, sie gewann die beiden ersten Kämpfe gegen Stefanie Tubach (Mittelrhein) und Anette Klose (Hessen) ohne große Probleme. Doch im Finale traf sie auf eine mit großem Siegeswillen ausgestattete Tasheena Bugar (Karlsruhe), die vorher zwei überzeugende Siege gegen Rosalie Skowron (Berlin) und Janina Bonordon (Niedersachsen) landete.

Es kam zu einer Begegnung, die ganz im Zeichen von Schlagwechsellern stand, bei der keine der beiden Damen Vorteile verbuchen konnte. Es war schwierig die Gewinnerin zu ermitteln. So entschied das Kampfgericht den Sieg mit 3:2 Wertungstreffern an Tasheena Bugar zu vergeben.

Eine imponierende Vorstellung gab Andrea Strohmayer im Mittelgewicht ab, denn sie gestaltete ihre Kämpfe nach dem Prinzip, Angriff ist die beste Verteidigung und bezwang nacheinander Sara Knieper (Berlin), Christin Ungefroren und schließlich Janine Hofmann (Köln) und wurde wie im Vorjahr deutsche Meisterin im Weltergewicht.

Im letzten Gefecht trafen mit Ulrike Brückner (München) und Nikolina Orlovic (Augsburg) zwei Vertreterinnen aus Bayern aufeinander, die unbedingt Meisterin im Mittelgewicht werden wollten. Nach vier wechselvollen Runden, in denen jede Vorteile für sich verbuchen konnte, gab es einen hauchdünnen 2:1 Punktsieg für die Augsburgerin Nikolina Orlovic.

Bester Landesverband wurde schließlich Bayern mit sieben erboxten Meisterschaften vor Niederrhein und Westfalen mit je drei Titeln.

# Die Siegerinnen von Wismar



So sehen Sieger aus: Die Gewinnerinnen der Meisterschaften in Wismar Andrea Strohmeier, Azize Nimani, Nikolina Orlovic, Pinar Yilmaz, Sarah Bormann, Maïke Klüners, Tasheena Bugar und Olivia Luczak



V.l.: Der ehemalige Ministerpräsident Schleswig-Holsteins Björn Engholm, Bürgermeisterin von Wismar Dr. Rosemarie Wilcken und DBV-Präsident Jürgen Kyas freuen sich über leistungsstarke Meisterschaften



Erschöpft, aber glücklich: Die frisch gebackene Meisterin im Leichtgewicht, Tasheena Bugar, und ihr Trainer Tyson Gray. Bugar siegte in einem starken Finale gegen ihre Konkurrentin Julia Irmen

## 2x Silber bei Frauen-Turnier

**M**it zwei Silber- und einer Bronze-Medaille kehrten sieben deutsche Boxerinnen aus Kreta zurück: Julia Irmen und Ulrike Brückner waren jeweils glänzend ins Finale vorgestoßen. Pinar Yilmaz schied in der Runde der besten vier ihres Limits aus. Das internationale Turnier fand nach einem gemeinsamen Trainingslager zur Vorbereitung der Frauen-WM in Barbadaos (9. bis 19. September) statt und war mit Teilnehmerinnen unter anderem aus Polen, Großbritannien, Russland und Australien teils stark besetzt. Diese Einschätzung teilte Frauen-Bundestrainer Roland Kubath mit, der zusammen mit Trainer Sergej Haan und Alfred Segerer sowie Kampfrichter Ralf Ruhnau die DBV-Delegation bildete. Die bayrische Leichtgewichtlerin Julia Irmen hat laut Kubath bei ihren drei Kämpfen auf Kreta bewiesen, dass sie bereits in der Weltspitze mithalten kann. Kubaths Bilanz: „Es hat sich erneut gezeigt, dass wir mit unseren Sportlerinnen verstärkt an internationalen Trainingsmaßnahmen und Turnieren teilnehmen müssen, um im Hinblick auf die Olympischen Spiele den Anschluss an die Weltspitze zu verkürzen.“



Das DBV-Team gewann bei einem internationalen Frauenturnier auf Kreta zweimal Silber

## 3x Bronze bei U17-EM

**B**ei den U17 Europameisterschaften in Lvov in der Ukraine trat Deutschland mit elf Athleten an. Mannschaftsleiter war Hansi Birka, als Trainer fungierten Gregory Tolkovets und Andy Schiemann. Bei den in zwei Ringen durchgeführten Veranstaltungstagen konnte Deutschland Siege feiern, musste aber auch verlorene Kämpfe hinnehmen.

So unterlagen Ruslan Sapirov unglücklich mit 0:1, Richard Goman 1:4, Daniel Gross 1:6 und Marcel Orsinger knapp mit 1:3. Auch für Nico Schneiderwind (1:10) und Florian Schulz (2:8) war im weiteren Verlauf dann Endstation bei dieser EM. Siege für den DBV konnten Phillip Freund (6:0 u. 2:0), Roman Fress (3:0 u. 5:0), Florian Schulz (4:1) Andreas Hermann (1:0) und Gajo Wagner (6:1) verbuchen. Am Ende sicherte sich das DBV-Team drei Bronze-Medaillen durch Andreas Hermann, Phillip Freund und Roman Fress, die im Halbfinale allerdings offensichtlich in der Bewertung benachteiligt wurden.

Im Finale dieser EM stellte Westeuropa mit England einen einzigen Boxer, die weiteren Finalisten kamen aus der Ukraine (9), Russland (7), Azerbaidshan (4), Weißrussland (2), Armenien (2), Georgien (1), was die Dominanz der Länder Osteuropas widerspiegelt.

**Alle Ergebnisse auf den nächsten Seiten**